



bito Silikatputz EP 555

wetterbeständiger Silikatputz in Kratzputzstruktur für das bito Energy-Protect-System, Korn 2 mm und 3 mm

1. Produktvorteile

- sehr gut diffusionsfähig
- gut wasserabweisend, wetterbeständig
- robuste, belastbare Oberfläche
- gleichmäßige Struktur
- spannungsarm
- leichte, geschmeidige Verarbeitung
- umweltfreundlich, geruchsarm
- alkaliresistent, daher unverseifbar
- unempfindlich gegen Industrieabgase
- Kornstärken: 2,0 und 3,0 mm
- einsetzbar als Oberputz im Wärmedämm-Verbundsystems bito Energy-Protect-System
- mit fungizider und algizider Ausstattung

2. Einsatzbereiche

Verarbeitungsfertiger Silikatputz für außen in Kratzputzstruktur. Für Beschichtungen im Außenbereich auf mineralischen Untergründen nach DIN EN 998 der Putzgruppe CS II - IV. Nicht geeignet für Dispersionsfarbenanstriche. bito Silikatputz EP 555 ist ein Bestandteil des Wärmedämm-Verbundsystems bito Energy-Protect-System. Mit vorbeugendem Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.

3. Technische Daten

Bindemittelbasis	Kaliwasserglas mit geringen organischen Zusätzen
Farbton	weiß
Abtönung	Tönbar über bito Farb-Express oder mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben auf Silikatbasis tönbar. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.
Farbtonbeständigkeit in Anlehnung an das BFS-Merkblatt Nr. 26	Werkstönungen: Klasse B / Gruppe 1 bito Farb-Express : Klasse B / Gruppe 1
Gebindegröße	25 kg
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.

Verbrauch	ca. 2,8 kg/m ² bis 3,2 kg/m ² ca. 4,0 kg/m ² bis 4,4 kg/m ²
Korngröße 2 mm Korngröße 3 mm	
	Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um einen Richtwert auf glattem Untergrund ohne Schütt und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-SK 01
Gefahrenkennzeichnung	H 412 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
VOC Gehalt	Klasse C Typ WB, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt < 10 g/l
Deklaration der Inhaltsstoffe	Kaliwasserglas, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive, Konservierungsstoffe.
Beratung für Isothiazolinonallergiker	Tel. Nr. 030. 477 998 130
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +8°C und über +30°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +20°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckgewerbeband: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.
Trocknungszeit	Bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Std. oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tieferen Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen.

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben.) Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die Technischen Informationen der bito Grundierungen beachten.

Außenflächen

bito Energy Protect System: Die jeweilige Armierungsschicht mindestens 3 Tage (bei +23°C und 50% Luftfeuchtigkeit) gut durchtrocknen lassen. Klebe- und Armierungsmörtel EP 571: Grundbeschichtung mit einem geeigneten Grundierquarz.

Kalk- bzw. Zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Bitte beachten: Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 4 Wochen im unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Auf saugenden Putzen einen Grundanstrich mit bito Fixativ FX

359 (2:1 mit Wasser gemischt) auftragen. Auf oberflächlich porösen, leicht sandenden, stark saugenden Flächen 1-2 Grundanstriche nass in nass mit bito Fixativ FX 359 (2:1 mit Wasser gemischt) auftragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Zwischenbeschichtung mit einem geeignetem Grundierquarz.

Beton

Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Auf schwach saugenden Flächen bzw. glatten Flächen einen Grundanstrich mit geeignetem Grundierquarz auftragen. Auf saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Fixativ FX 359 (2:1 mit Wasser gemischt) auftragen. Zwischenbeschichtung mit einem geeignetem Grundierquarz ausführen.

Nicht tragfähige bzw. kroidende Silikatbeschichtungen

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen (z. B. mechanisch oder durch Hochdruckheißwasserreinigung bzw. Abbeizen inkl. Nachreinigung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften). Untergrund gut durch-trocknen lassen. Vorhandene Saugfähigkeit mit bito Fixativ FX 359 (2:1 mit Wasser gemischt) egalisieren.

Bitte beachten

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

5. Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Saugfähige Untergründe mit bito Fixativ FX 359 egalisieren. Eine Zwischenbeschichtung mit mit geeignetem Grundierquarz im Farbton der Putzbeschichtung ausführen. bito Silikatputz EP 555 bei Bedarf mit max. 3% bito Fixativ FX 359 verdünnen und mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Mit Edelstahlkellen vollflächig aufziehen und gleichmäßig auf Kornstärke abziehen. Sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche. Putz gleichmäßig rund abscheiben (abreiben).

Auftragsverfahren

Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU Reibebrett zum Abreiben verwenden. Verarbeitbar auch mit geeigneten Feinputzspritzmaschinen (Schneckenpumpen). Bei Spritzanwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Spritzauftrag

Düse
Spritzdruck
Zerstäuberluftdruck
Zerstäuberluftmenge

6 - 8 mm, abhängig von der Kornstärke,
3 - 4 bar
ca. 0,5 - 1,5 bar je nach Bedarf
ca. 500 l / min.

Bei Spritzanwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Werkzeugreinigung

Reinigung sofort nach Gebrauch mit Wasser

Bitte beachten

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb auf zusammenhän-

gende Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Durch die verwendeten natürlichen Zuschlagstoffe sind vereinzelte dunkle Körner (Schwarz Korn) nicht auszuschließen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf den Farbton, das Strukturbild und den Materialverbrauch. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton-Schattierungen möglich. Diese stellen keinen technisch funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden. Wir empfehlen daher immer, bei farbigen Silikatputzen einen Egalisationsanstrich mit der bito Silikat-Fassadenfarbe SF 360 auszuführen. Bei vollständig getrockneten, getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen (sogenannten Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch) führen. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Umgebende Flächen, speziell Glas, Keramik, Naturstein, Metall und Klinker sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Putzspritzer auf der Haut sind umgehend mit Wasser abzuwaschen. Der Putz ist ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffe und Holzflächen. Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit kann je nach vorliegendem Untergrund insbesondere bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung, vorzeitige Kreidung bzw. Hilfsstoffausläufer (klebrige, teilweise glänzende Ablaufspuren) möglich. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt. Da die sichtbar ausgewaschenen Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie in der Regel durch die natürliche Bewitterung abgetragen. Die technischen Eigenschaften der getrockneten Beschichtung werden nicht negativ beeinflusst. bito Silikatputz EP 555 ist mit einem speziellen fungiziden/algiziden Wirkstoff ausgestattet. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Generell kann ein zusätzlicher Silikatanstrich, ebenfalls in FA Ausstattung (z. B. mit bito Silikat-Fassadenfarbe SF 360 oder bito Uni-Sol Fassade EK 78) die Schutzwirkung noch erhöhen und frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern. Nur im Außenbereich einsetzen. Vor der Anwendung die Besonderen Hinweise beachten.

6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren: Farbnebel nicht einatmen und bei unzureichender Belüftung Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altacke abgeben. Eingetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127